

IN KEINEM ANDEREN HEIL

Tief im menschlichen Herzen lebt das Verlangen nach Glück. Glücklichsein im vollsten Sinne des Wortes aber ist eine seltsame Sache für Millionen Menschen. Man sucht und strebt danach mit allen möglichen Kräften und Mitteln, es herbeizuführen. Manchmal scheint es nahe zu sein, oder man meint gar, es erreicht zu haben, bis dann wieder dunkle Wolken und Sorgen, Mühe und Leid eine bittere Enttäuschung bringen. Dieses gilt nicht nur für den einzelnen Menschen, sondern es ist die Erfahrung der Menschheit. Zeigt nicht die Geschichte des Menschengeschlechtes, wie alle Versuche, Wohlstand, Friede, Glück immer wieder, wenn es zeitweilig solches gab, nur zu schnell verschwanden? Seit das erste Menschenpaar das Paradies verlassen mußte, weil es Satan gelang, es zum Übertreten der Gebote Gottes zu verführen, war der Mensch von wahrer Glückseligkeit beraubt und fühlte das Heimweh nach einem verlorenen Paradies.

In allen Sagen und Legenden der meist primitiven Völker finden wir die Spuren von Sehnsucht nach Heil, Glück und Seligkeit. Und immer wieder verstand es der große Menschenfeind, die Menschen dort das Heil suchen zu lassen, wo es nicht zu finden ist. Man suchte den Seelenfrieden, das Glück und das Heil durch allerlei Riten und Opfer zu erreichen, sogar durch Selbstpeinigung und Menschenopfer, in der Anbetung von Götzen aus Stein und Holz, der Sonne oder der Vergötterung der Natur.

Satan, der große Feind von Glück und Frieden, benutzt dieses selbstsüchtige Verlangen, die Menschen glauben zu machen, daß sie selbst durch eigene Weisheit, mit eigener Macht, die Erlösung oder das Heil herbeiführen können. Wir leben heute im 20. Jahrhundert. Hinter uns liegt die Geschichte von fast viertausend Jahren, eine Geschichte, die mit viel Blut geschrieben wurde. Glück, Friede, Ruhe und Gesundheit sind heute Vorstellungen, die für Millionen

Menschen nur ein Ideal sind, aber keine Realität. Ein jedes Streben nach Glück und Heil, sei es auf politischem, sozialem oder wirtschaftlichem Gebiet, scheiterte bis heute. Wir sind heute Zeuge davon, wie das Elend, die Armut, der Unfrieden, die Unmoral zunehmen. Alle Träume der Menschheit von stabilen, besseren Zeiten, von einer Wiederherstellung eines Paradieses, endeten in einer schauerhaften Realität: der Enttäuschung.

Ein Blick in die Geschichte

Ein Blick in die Geschichte zeigt uns, wie sehr die Welt immer wieder enttäuscht wurde in ihren Erwartungen nach dem Heil in einer besseren Welt. Männer mit großem Verstand standen auf und priesen sich als Retter der Welt. Die Völker schenkten ihnen Vertrauen. Sie wurden verehrt und bejubelt, weil man glaubte, daß sie das Heil bringen würden.

Nennen wir einige Namen von Menschen alter und neuerer Zeit, die das Heil bringen wollten. Nebukadnezar (um 600 v. Chr.), der mächtige Monarch des gewaltigen babylonischen Reiches, war solch ein Mann. Unter seiner Herrschaft wurde Babel ein Weltimperium. Es wurde ein „goldener Becher“ genannt. Bekannt ist des Königs Ausruf: „Das ist die große Babel, die ich erbaut habe zum königlichen Hause durch meine große Macht, zu Ehren meiner Herrlichkeit.“ Gott aber zeigte ihm in einem Traum das Bild der kommenden Weltreiche, die alle keinen ewigen Bestand haben werden. Ferner, daß das Streben nach beständigem Frieden und Heil ohne Gott in Chaos, Verwirrung und Bestürzung enden wird. Im 2. Kapitel des Buches Daniel wird der Werdegang der Weltgeschichte deutlich gezeigt. In der Darstellung durch Metalle aus Gold, Silber, Kupfer, Eisen und Ton. Die Wahrheit der göttlichen Offenbarung haben die

BIBELFERNKURS

Kennst du die Bibel?



Durch die Bibel spricht Gott zu uns Menschen. Wir erfahren darin über Herkunft und Sinn unseres Lebens. Gott offenbart uns darin seine Liebe, seinen Willen und seinen Plan mit der Welt.

Kennen Sie ihren Inhalt? Wenn Sie regelmäßig darin lesen, wissen Sie um ihren Wert. Durch unseren Bibelfernkurs können Sie Ihr Wissen vertiefen. Wenn Ihnen die Bibel noch fremd ist, möchten wir Ihnen helfen, sie zu erschließen, bis auch Sie Geborgenheit in Gott gefunden haben. Das prophetische Bibelwort wird Ihnen helfen, das Zeitgeschehen – Unfrieden, Hetze, Gewalttat, die Ereignisse im Nahen und Fernen Osten –, Ihre persönlichen und familiären Sorgen recht einzuordnen.

Fordern Sie einen WERTGUTSCHEIN unseres Bibelfernkurses an. Er wird Ihnen kostenlos und unverbindlich zugesandt.

Unsere Anschrift:

**Fernkurschule „Kennst Du die Bibel?“
1 Berlin 41, Fregestraße 18**

Weltherrscher erfahren. Alexander der Große, Julius Cäsar, der Römer, Konstantin der Große, Karl der Große, Napoleon und viele andere mächtige Könige, Fürsten und Diktatoren, wie Mussolini, Adolf Hitler und viele andere in unserer Generation, sie alle bestätigen das Wort Gottes. Sie alle meinten, der Welt das Heil zu bringen, und wurden als „Retter und Befreier“ verehrt. Aber wie tief war die Enttäuschung . . . Gerade heute stellen wir fest, wie sehr die Völker enttäuscht sind, wenn führende Männer mit großem Namen abtreten mußten. Daran sehen wir, wie es auf diesem Gebiet aussieht.

Selbstsucht, Unaufrichtigkeit, Betrug bis in die höchsten Kreise haben das Vertrauen der Völker geschwächt. Man hat heute das Gefühl, auf einem Vulkan zu leben, der jeden Augenblick zum Ausbruch kommen kann. Der in der ganzen Welt bekannte amerikanische Außenminister Kissinger sagte am 23. September 1974: „Die Welt steht heute am Rande eines ökonomischen Zusammenbruches.“ Trotzdem bleibt in der Menschheit das Hoffen und Warten auf Frieden, Heil und Seligkeit bestehen. Vielen schwebt der Gedanke eines vereinten Europas vor. In der christlichen Welt sucht man das Heil in der Ökumene aller Christen, mit einem Oberhaupt, einem Papst in irgendeiner Form. Wieder andere erwarten, daß innerhalb weniger Jahre das tausendjährige Friedensreich anfangen wird.

Alle diese Erwartungen aber sind im Widerspruch mit dem Worte Gottes. Sie haben keinen Grund und sind nur gutgemeinte menschliche Versuche.

Und ist in keinem andern Heil

Alle menschlichen Bestrebungen, die im Widerspruch zu den Erklärungen der Heiligen Schrift stehen, werden scheitern. Seligkeit, Heil und wahres Glück ist nur in dem einen Namen zu finden, der über allen Namen steht, dem Namen Jesus Christus, dem Sohn Gottes. Er allein ist imstande, den Hunger der Seele zu stillen. Er sagt: „Ich bin der Weg . . .“ „Ich bin das Brot des Lebens.“ „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“

Als Jesus Mensch wurde, verkündete ein Engel des Himmels: „Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus . . .“ Luk. 2, 11. Der Apostel Johannes bezeugt von ihm: „Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn selig werde.“ Joh. 3, 17. Jesus ist der große Friedefürst, der Heiland der Welt. Seine Lehre, sein göttliches Vorbild können der Welt den Frieden und das Heil bringen.

„Und wir haben gesehen und zeugen, daß der Vater den Sohn gesandt hat zum Heiland der Welt.“ 1. Joh. 4, 14. „Das ist gewißlich wahr und ein teuer wertenes Wort, daß Christus Jesus gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen . . .“ 1. Tim. 1, 15. „Daher kann er auch selig machen immerdar, die durch ihn zu Gott kommen, und lebt immerdar und bittet für sie.“ Hebr. 7, 25. „Und ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, darin sie sollen selig werden.“ Apg. 4, 12.

Kein Buddha, kein Mohammed oder irgendeine andere moderne Religion kann den Frieden, der bis in die Ewigkeit reicht, schenken. Über all diesen Lehren der Selbsterlösung steht die Erlösung durch Jesus Christus. Das Heil, das er der Welt anbietet, hat seinen Anfang bei denen, die ihn annehmen.

Wie kann dieses „Heil“ erlangt werden?

Das ist die Frage, welche den Leser bewegen möge. Wie bekomme ich dieses Heil —, die Gewißheit der Seligkeit? Da gibt es nur eine Antwort. Sie ist im Worte Gottes zu finden. Der Apostel Paulus sagte zu dem Kerkermeister, der in seiner Angst und Seelennot fragte: „Was soll ich tun, daß ich selig werde?“ „Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du und dein Haus selig.“ Apg. 16, 31. An anderer Stelle sagt das Wort Gottes: „Denn so du mit deinem Munde bekenntest Jesum, daß er der Herr sei, und glaubtest in deinem Herzen, daß ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du selig. Denn so man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und so man mit dem Munde bekennt, so wird man selig.“ Röm. 10, 9. 10.

Glauben an den Namen Jesus ist der einzige Weg zu wahrer Glückseligkeit. Er hat den Weg gebahnt, daß Menschen, die durch die Sünde von Gott getrennt sind, wieder mit ihm versöhnt werden können. Durch sein Leiden und Sterben bezahlte er die Schuld. Durch seinen Gehorsam dem Gesetz Gottes gegenüber überwand er den Bösen. Er offenbarte dem ganzen Universum die Gerechtigkeit und den Charakter Gottes. Dazu kam er in diese Welt. „Und wiewohl er Gottes Sohn war, hat er doch an dem, was er litt, Gehorsam gelernt.“ Hebr. 5, 8. Auf diese Weise erwarb er die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. Und diese wird einem jeden Menschenkind, das an den Namen Jesu glaubt, in Gnaden angeboten. „Meine Kindlein, solches schreibe ich euch, auf daß ihr nicht sündigt. Und ob jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesum Christum, der gerecht ist. Und derselbe ist die Versöhnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.“ 1. Joh. 2, 1. 2. Für jede Seele, welche kämpft, um sich von einem sündhaften Leben zu einem Leben der Reinheit zu erheben, liegt die Kraft in dem einen Namen „unter dem Himmel den Menschen gegeben, darin wir sollen selig werden“. Apg. 4, 12. Das einzige Mittel für Befreiung von sündigen Neigungen, Unfrieden, Hoffnungslosigkeit ist die gnadenvolle Macht, die von dem Glauben an den Namen Jesu Christi ausgeht.

Seligkeit – Heil

Worin besteht das Heil, die Seligkeit, die man durch Jesus Christus erlangen kann? Es ist nicht ein Gefühl oder eine gewisse Hochstimmung, es besteht nicht in einem Leben voller Sonnenschein und Lustbefriedigung; das sind die Maßstäbe der Welt für Glücklichein. Die Seligkeit, die Jesus bietet, ist die Gewißheit, frei zu sein von jeder Versklavung, Frieden zu besitzen, zu leben in der Gewißheit, daß eine starke Hand uns führt, und dazu die Hoffnung auf ein ewiges Leben in Herrlichkeit. Das Heil, das in dem Namen Jesu Christi der Welt angeboten wird, ist ein Heil, das in dem Alltagsleben des Gläubigen zum Ausdruck kommt und das ihm einen festen, fundamentalen Grund in allen Problemen und Stürmen des Lebens gibt. Es führt den Menschen aus dem Alltagsleben von Sorge und Mühe empor zu Gott in die Sphäre des himmlischen Friedens und Lichtes. „Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Kniee, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, daß Jesus Christus der Herr sei, zur Ehre Gottes, des Vaters.“ Phil. 2, 9–11. A. Ringelberg



Kurhaus Elim

KURHAUS ELIM, 6619 Nonnweiler/Saar, Telefon (06873) 851

Krankheit kommt nie ohne Ursache! Mißachtung der Gesundheitsgesetze bereitet ihr den Weg und führt sie herbei. Wir sollten die Pflicht in uns fühlen, zu erforschen, womit man die Gesundheitsgesetze übertritt. Die meisten Menschen leiden infolge ihrer eigenen verkehrten Handlungsweise. Sie essen, trinken, arbeiten und kleiden sich nicht nach den Grundsätzen der Gesundheit. Die Folgen ihrer Übertretung bleiben nicht aus. Wenn wir mit unserem Körpervorrat sorgfältig umgehen und das empfindliche Getriebe des Körpers in Ordnung halten, bleiben wir gesund! Die Natur erträgt zwar vielen Mißbrauch ohne sichtbaren Widerstand, doch schließlich rafft sie sich auf, um durch eine entscheidende Anstrengung die Folgen der schlechten Behandlung von sich abzuschütteln. Ihre Bemühungen zur Abwehr äußern sich in der Krankheit!

Man muß zuerst das Wesen der Krankheit bestimmen und dann verständnisvoll daran gehen, die Ursache der Krankheit zu beheben! Ist die regelmäßige Tätigkeit des Körpers durch Überanstrengung (Übermüdung), übermäßiges Essen (Übermüdung des Verdauungsapparates) oder andere Unregelmäßigkeiten gestört, so suche man nicht die Hemmungen durch eine weitere Belastung des Körpers oder durch eine Menge giftiger Arzneien zu beseitigen! Manche werden durch übermäßige Inanspruchnahme der Verdauungswerkzeuge beleibt, andere wieder werden mager und schwächlich, weil ihre Lebenskräfte sich bei der Verarbeitung übermäßig genossener Nahrung erschöpften. Durch Überanstrengung bei der Reinigung des Blutes von unreinen Stoffen versagt die Leber, und Krankheit ist die Folge!

In unserem Hause kommt in erster Linie die Behandlung von Erkrankungen in Frage, die als Magen-Darm-Entzündungen sowie -Trägheit und deren Folgen zu bewerten sind.

So urteilt die „reform rundschau“:

„... Es werden in erster Linie Erkrankungen des Magen-Darmbereichs behandelt, z. B. nach der Methode von Dr. F. X. Mayr. Ferner kommen in Betracht: Lebererkrankungen, Herz- und Kreislaufstörungen, Fettsucht, Abmagerung, Blut- und Hautkrankheiten, langwierige Frauenleiden, Rheumatismus, Gelenkentzündungen, Stoffwechselerkrankungen usw. Mit einer Kurdauer von 3-4 Wochen muß gerechnet werden. Folgende Heilmaßnahmen werden - je nach Fall - angewendet: Darmbäder, Massagen, Blutwäsche (HOT), Sauna, Unterwassermassagen, Dauerbrause, Bestrahlungen, Fastenkuren, Mayr-Kuren u. a. . . .

Ärztliche Vorträge dienen der gesundheitlichen Aufklärung der Patienten und Kurgäste. . . . Daher kann ich ‚Elim‘ unseren Lesern nach wie vor empfehlen! Das Haus ist auch während der Weihnachts- und Neujahrstage sowie an Ostern geöffnet. Über die Anresemöglichkeiten gibt ein mehrfarbiger Prospekt Auskunft.“

A. v. d. Alz

„... Ansonsten wäre eine Mayr-Kur fällig, die Sie z. B. im Hause ‚Elim‘ in Nonnweiler/Saar bei Herrn Dr. Drofenik durchführen lassen sollten.“

Dr. Wg.



Chalet Myrta Adelboden

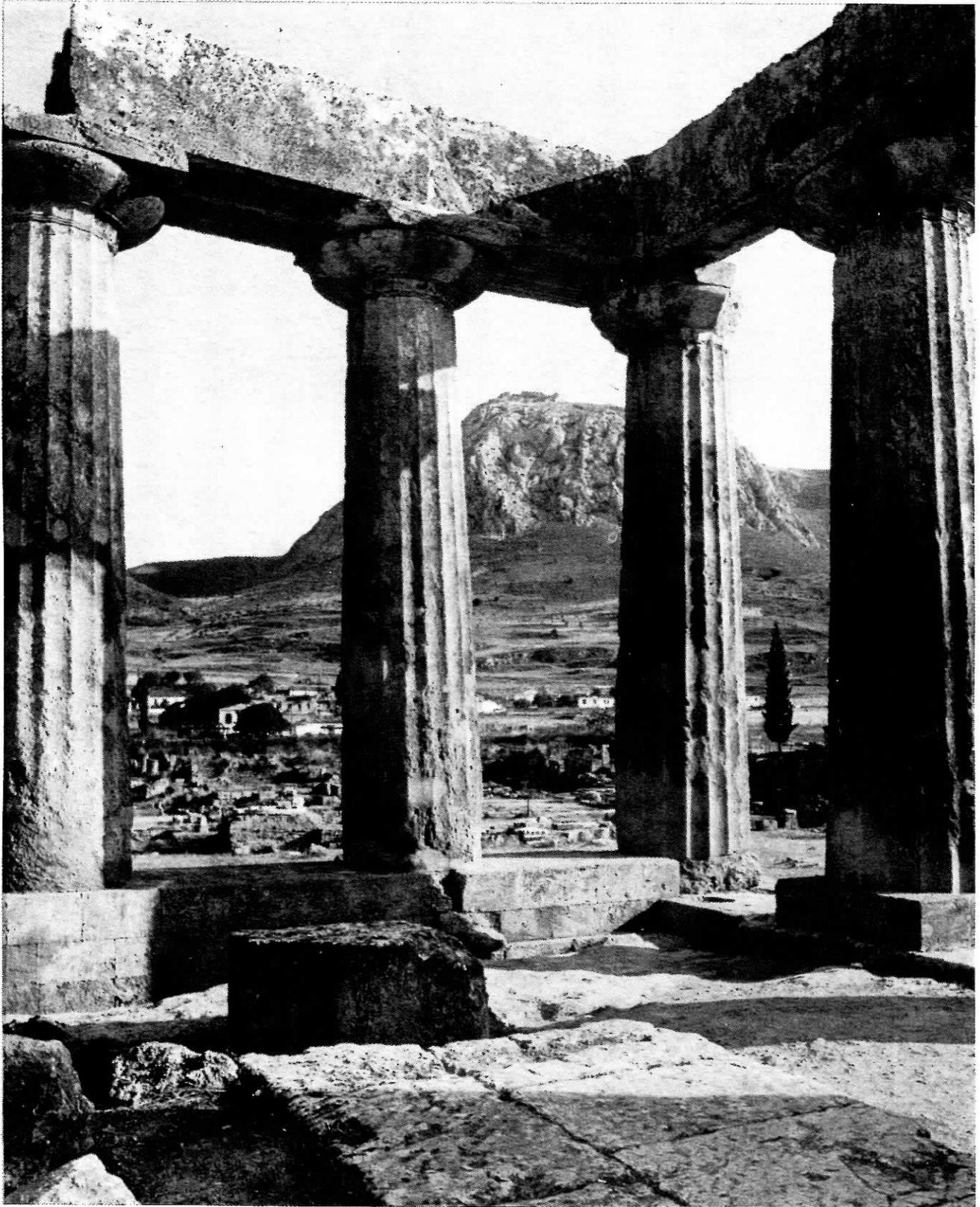
Vegetarisches Gästeheim, CH-3715 Adelboden, Berner Oberland

Chalet „Myrta“, vormals „Mithra“, liegt in herrlicher Lage am Sonnenhang, inmitten von Bergwiesen, abseits vom Lärm der Städte und Straßen. Geborgen in völliger Ruhe und dank der geschützten Lage im reinen, gemilderten Hochgebirgsklima. Prächtige Aussicht auf die Schneeberge (3200 m)!

Gepflegtes Heim, nette, warme Zimmer mit fließendem kaltem und warmem Wasser. Unser Heim wird alkohol- und nikotinfrei geführt. Ganzjährig geöffnet. Abwechslungsreiche Küche bei guter vegetarischer Vollwertkost, auch leichte Diät. Parkplatz beim Haus.

Was bietet Adelboden?

Es liegt im westlichen Berner Oberland, in einem der sonnenreichsten Hochtäler der Schweiz, auf einer geschützten Bergterrasse. Adelboden ist ein offiziell anerkannter Klimakurort. Zufahrt mit Bahn und Postauto oder mit Privatwagen auf ausgebauter, ganzjährig befahrbarer Straße.



Vergänglichkeit oder Ewigkeit?

Seht, man mußte sie begraben,
die der Welt Gebote gaben,
und ihr Wort hat nicht Bestand.
Ihre Häuser wurden Trümmer,
ihre Münzen gelten nimmer,
die man in der Erde fand.

Ihre Namen sind verklungen,
ihre Lieder ausgesungen,
ihre Reiche menschenleer,
ihre Spiegel sind zerbrochen,
ihre Sprache ungesprochen,
ihre Gesetz gilt längst nicht mehr.

Jesu Name wird bestehen,
Jesu Reich nie untergehen.
Sein Gebot gilt allezeit.
Jesu Wort muß alles weichen,
und ihn kann kein Tod erreichen.
Jesus herrscht in Ewigkeit!